

28. X. 1914

Die österreichischen und deutschen Interessen an der türkischen Tabakregie. In Konstantinopel finden in der nächsten Woche Beratungen zwischen dem türkischen Finanzministerium und der Tabakregiegesellschaft statt. Zu diesen Verhandlungen haben sich als österreichische Vertreter Direktor v. Neurath der Oesterreichischen Creditanstalt und Verwaltungsrat Dr. Edmund Benedikt, als Vertreter der deutschen Interessen Dr. Paul Schwabach, Mitinhaber des Bankhauses S. Bleichröder in Berlin, nach Konstantinopel begeben. Wie verlautet, betreffen die Verhandlungen verschiedene Aenderungen des Statuts, welche die türkische Regierung anstrebt. In der Kammer wurden nämlich Anregungen dieser Art vorgebracht, denen die türkische Finanzverwaltung gerecht werden will. Die Tabakregiegesellschaft soll geneigt sein, diesen Wünschen entgegenzukommen, wenn entsprechende Gegenkonzessionen erteilt werden. Eine Erneuerung des Vertrages, der erst vor Kriegsausbruch auf zehn Jahre verlängert worden ist, soll hierbei nicht in Frage kommen.